

Inhalt dieser Ausgabe

- Vergabe von Stipendien und Projektmitteln
- Förderpreis der DEFA-Stiftung in Chemnitz verliehen
- DokumentART Neubrandenburg
- Seminarreihe in Regensburg
- Stacheltiere in Osnabrück
- 7. Internationales Festival für Stummfilm & Musik
- Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm
- Film als Geschichtsschreibung
- Zeitzeugeninterview Gerhard Dengler
- 14. Geburtstag Spatenkino
- „Wir, die Bildermacher“
- Zur Geschichte des Wirtschaftsfilms in der DDR.
- Umzug
- PraktikantInnen gesucht
- Glückwünsche an Roland Gräf

Vergabe von Stipendien und Projektmitteln

Am 30. September war Einreichschluss für die Förderanträge. Insgesamt sind in der zweiten Förderrunde 95 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 776.908 € eingegangen. Davon entfallen 285.766 € auf 41 Projekte und 482.142 € auf 54 Stipendien. Der Förderausschuss wird am 27. Oktober über die Vergabe von ca. 250.000 € entscheiden. Die Ergebnisse sind ab 1. November im Internet unter www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Förderung abrufbar.

Förderpreis der DEFA-Stiftung in Chemnitz verliehen

Auf dem 9. Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum in Chemnitz, dem „Schlingel“, vergab die DEFA-Stiftung erstmalig einen Förderpreis. Den Preis erhielt am 10. Oktober Kathinka Feistl für den Film „Bin ich sexy?“. Die Regisseurin erzählt in ihrem beeindruckenden Debütfilm die Geschichte eines jungen Mädchens auf ihrer Suche nach menschlicher Wärme und Anerkennung. Mit großer Ernsthaftigkeit, aber zugleich mit spielerischer Balance zwischen Tragischem und Komischen gelingt es ihr, junge wie ältere Zuschauer nachhaltig mit diesem Film zu verzaubern. Der Förderpreis wurde als Stipendium in Höhe von 4.000 € vergeben. Kathinka Feistl, Jahrgang 1972, bereitet zurzeit ihren Abschlussfilm an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin vor. Neben mehreren Kurzfilmen, darunter die preisgekrönten Filme „Nicht auf den Mund“ (1999) und „Wilde Ehe“ (2001) ist „Bin ich sexy?“ ihr Spielfilmdebüt.



Marie-Luise Schramm in „Bin ich sexy?“, Maran Film

DokumentART Neubrandenburg

Vom 5. bis 10. Oktober fand die 13. DokumentART in Neubrandenburg statt. Während des Festivals waren über 50 Dokumentarfilme zu sehen. Die DDR-Retrospektive widmete sich dem Thema „Bemühungen um das Wesen der Dinge – Mut zum Original“. In der von der DEFA-Stiftung geförderten Reihe waren 15 DEFA-Filme zu sehen.

Seminarreihe in Regensburg

In Regensburg findet von September bis Dezember eine Seminarreihe zum Thema „Die DEFA Filme der 60er und 70er Jahre – Offizielle Kulturpolitik und Dissidenz“ statt. Die Reihe wurde am 29. September in Anwesenheit des Vorstands der Stiftung, Helmut Morsbach, eröffnet. Die Reihe wird vom Arbeitskreis Film Regensburg e.V. in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der DEFA-Stiftung durchgeführt.

Stacheltiere in Osnabrück

Vom 6. bis 10. Oktober fand das 19. Unabhängige FilmFest Osnabrück statt. In Anwesenheit von Helmut Morsbach wurden satirische Kurzfilme der DEFA „Stacheltiere“ gezeigt, darunter auch „Der Wettlauf des Hasen mit dem Igel“ mit Manfred Krug. Die Reihe wurde finanziell von der DEFA-Stiftung unterstützt.



„Der Wettlauf des Hasen mit dem Igel“



Logo des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm



14. Geburtstag Spatzenkino

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de

7. Internationales Festival für Stummfilm & Musik

Vom 7. bis 9. Oktober fand in Berlin das 7. Internationale Festival für Stummfilm und Musik statt. Unter dem Motto „Sinti & Roma in Europa“ waren im Kino Balasz über zehn Filme zu sehen. Die musikalische Begleitung basiert auf traditioneller Zigeunermusik und wurde von Schlagwerkern vorgetragen. Das Festival wurde finanziell durch die DEFA-Stiftung unterstützt.

Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Vom 19. bis 24. Oktober findet das 47. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm statt. Die diesjährige, von der DEFA-Stiftung unterstützte Retrospektive ist dem Regisseur und Preisträger der DEFA-Stiftung Volker Koepp gewidmet. Zu sehen sein werden ältere Werke wie „Mädchen in Wittstock“ (1975) oder „Tag für Tag“ (1979) aber auch neue Filme wie „Herr Zwilling und Frau Zuckermann“ (1999). Die Retrospektive wird am 20. Oktober in Anwesenheit von Volker Koepp eröffnet.

<http://www.dokfestival-leipzig.de>

Film als Geschichtsschreibung

Vom 10. – 12. September veranstaltete die Evangelische Akademie Wittenberg unter Leitung von Friedrich Schorlemmer und Volker Hörner eine Tagung zum Thema „Film als Geschichtsschreibung“. An markanten Beispielen gingen die Referenten Günther Jordan und Thomas Grimm Fragen zur filmischen Darstellung der neueren deutschen Geschichte und der politischen Funktion von Filmen nach. Die Aufbereitung des Filmmaterials wurde von der DEFA-Stiftung unterstützt.

Zeitzeugeninterview Gerhard Dengler

Im Auftrag der DEFA-Stiftung wurde von Thomas Grimm ein Interview mit Gerhard Dengler geführt. Dengler war von November 1948 bis Mai 1949 Chefredakteur bei der DEFA-Wochenschau „Der Augenzeuge“. Er berichtet über die Arbeit in der Redaktion und über die Auseinandersetzung mit Kurt Maetzig und Marion Keller. Das Interview kann in der DEFA-Stiftung eingesehen werden.

14. Geburtstag Spatzenkino

Das Spatzenkino in Berlin feierte im September seinen 14. Geburtstag. Dazu wurde den Kindern unter dem Thema „Alarm, Alarm“ ein buntes Programm mit Filmen und der Freiwilligen Feuerwehr geboten. Die DEFA-Stiftung, die in den vergangenen Jahren einzelne Projekte gefördert hatte, schaute auch zum Gratulieren vorbei.

„Wir, die Bildermacher“

Horst E. Brandt hat als Ergebnis eines Stipendiums der DEFA-Stiftung eine Arbeit über die Kameramänner der DEFA vorgelegt. Die Arbeit ist in der DEFA-Stiftung einzusehen.

Zur Geschichte des Wirtschaftsfilms in der DDR

In der Bibliothek der Stiftung befindet sich seit kurzem ein Text von Rudi Burghardt zur Geschichte des Wirtschaftsfilms in der DDR. Burghardt war verantwortlich für die Tätigkeit der Kooperationsgemeinschaft Film. Der Text ist bei Voranmeldung in den Räumen der DEFA-Stiftung einzusehen.

Umzug

Wie Sie aus unseren letzten Newslettern bereits erfahren konnten, sind wir im Sommer in neue, größere Räume gezogen. Der Besprechungsraum bietet die Möglichkeit, Gremien-Sitzungen, kleine Seminare und andere Veranstaltungen in den eigenen Räumen durchzuführen. Auch die Betrachtung von filmischen Materialien über eine Großbildprojektion ist möglich.

PraktikantInnen gesucht

Wer die interessanten und vielseitigen Aufgaben der DEFA-Stiftung kennen lernen möchte, kann ein mehrwöchiges Praktikum in der Stiftung absolvieren. Interessenten melden sich bitte mit kurzem Bewerbungsschreiben und Lebenslauf.

Glückwünsche an Roland Gräf

Die DEFA-Stiftung gratuliert ihrem langjährigem stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden Roland Gräf herzlich zum 70. Geburtstag.